



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Glöckle Bauunternehmung Holding GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Glöckle Bauunternehmung Holding
GmbH

Fabian Schmitt

Wirsingstr. 15
97424 Schweinfurt
Deutschland

097218001540
f.schmitt@gloeckle-bau.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Unternehmensgruppe realisiert mit einem ganzheitlichen Ansatz als Komplettanbieter für Bau und Baudienstleistungen zukunftssichere sowie marktgerechte Lösungen und Visionen sowohl für private als auch öffentliche Bauherren und Auftraggeber.

Wesentliche Bestandteile des Konzerns sind die Bereiche Projektentwicklung, Schlüsselfertiges Bauen, Hoch- und Tiefbau, Produktion von Fertigteilen sowie Baustoffaktivitäten mit der Gewinnung von Sand und Kies sowie der Herstellung von Transportbeton. Regional ist die Unternehmensgruppe überwiegend in Süd- und Mitteldeutschland sowie in Teilbereichen auch bundesweit aktiv und hat Ihren Firmensitz in Schweinfurt. Die Unternehmensgruppe befindet sich seit Gründung 1908 im Familienbesitz der Familie Glöckle und wird mittlerweile in vierter Generation geführt.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden einzelne Unternehmen durch die gesamte Unternehmensgruppe gegründet, die in ihren Marktsegmenten agieren. Im Wesentlichen bestehen hierfür drei Hauptgesellschaften. Die Glöckle GmbH mit ihrem Fokus auf der Grundstücks- und Projektentwicklung, Akquisition, Planung und schlüsselfertigen Errichtung von eigenen Bauträgerobjekten. Die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH, welche überregional schlüsselfertige Bauleistungen in den Bereichen Wohnungsbau, Industrie- und Gewerbebau sowie im Segment Schlüsselfertige Sanierung von Bestandsobjekten erbringt. Dritter wesentlicher Bereich ist die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH, die mit den Bereichen Hoch- und Ingenieurbau, Tief- und Straßenbau sowie als Franchisenehmer Bauwerkstrocknungen im Isotec-Verfahren am Markt agiert. Die Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH erbringt ihre Leistung auch durch einen hohen Anteil an gewerblichen Mitarbeitern in einer vertieften Wertschöpfung. Zudem ist die Gruppe über die eigenen Baustoffwerke, das Transportbetonunternehmen und ein eigenes Fertigteilerwerk in Schwebheim erfolgreich am Markt aktiv. Übergreifend werden die zentralen Dienstleistungen wie Einkauf, IT, Rechnungswesen / Controlling und Personal über die Dachgesellschaft Glöckle Holding GmbH erbracht.

Alle Unternehmen verfügen über Spezialisten, die aufgrund ihrer fachlichen

und persönlichen Qualifikation den Kunden der Unternehmensgruppe Glöckle die jeweils bestmögliche Lösung anbieten und durch den Konzernverbund eine optimale Leistungstiefe zur Verfügung stellen können

Ergänzende Anmerkungen:

Das Geschäftsjahr der Unternehmensgruppe Glöckle beginnt jeweils am 01. April und endet am 31. März des Folgejahres. Sämtliche Angaben im vorliegenden Bericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023/24, also auf den Zeitraum von 01. April 2023 bis 31. März 2024. Sollten sich Angaben davon abweichend auf das Kalenderjahr 2023 beziehen, wird explizit darauf verwiesen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensgruppe Glöckle tief in der Wertestruktur verankert. Und während Nachhaltigkeitsziele inzwischen durch die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen global formuliert sind, ist Glöckle seit der Gründung 1908 als Familienunternehmen in 4. Generation per se auf eine nachhaltige und gesunde Entwicklung des Unternehmens selbst sowie der gesamten Baubranche bedacht.

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, zu denen sowohl materielle als auch immaterielle Güter zählen, bildet dabei die Grundlage für unsere Weiterentwicklung in Richtung Nachhaltigkeit.

Bis jetzt besteht bei der Unternehmensgruppe Glöckle keine alleinstehende Nachhaltigkeitsstrategie. Stattdessen sind Ziele zur nachhaltigen Entwicklung in die Unternehmensstrategie integriert und werden im Rahmen dieser kontinuierlich bearbeitet und in jährlich stattfindenden Strategietagungen nachgeschärft.

Im Rahmen der nächsten Strategietagung im März 2025 ist es geplant eine explizite Nachhaltigkeitsstrategie auf der Grundlage der bestehenden Ziele in diesem Bereich aufzusetzen.

Die Ziele beziehen sich dabei primär auf die Handlungsfelder Bautechnik und -planung, integriertes Managementsystem, Nachhaltigkeitsberichterstattung und Netzwerkarbeit. Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln ist auch integraler Bestandteil der Unternehmensleitlinien sowie der Unternehmensvision von Glöckle. Operativ stellen wir nachhaltige Methoden und Prozesse primär durch unser integriertes Managementsystem aus Qualitäts-, Arbeitsschutz- und Energiemanagement sicher. Diese Managementinstrumente sind nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 45001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Die hier

vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung stellt eine weitere Säule unserer Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeitsoptimierung dar.

Um langfristig anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu entsprechen, beziehungsweise diese auch immer wieder zu übertreffen, arbeiten wir außerdem intensiv mit Verbänden zusammen. So ist Glöckle Mitglied in einer Vielzahl von Vereinigungen und engagiert sich aktiv im Verband der bayerischen Bauinnungen, der deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Würzburg-Schweinfurt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Bautätigkeit bewegt sich grundsätzlich in einem Spannungsfeld aus ökologischen, sozioökonomischen, regulatorischen und politischen Faktoren. So bedeutet die Erschaffung von Gebäuden und Infrastruktur immer einen Eingriff in Landschaft, Natur, Stadt- und Ortsbilder.

Als Unternehmen der Baubranche tragen wir also grundsätzlich ein hohes Maß an Verantwortung für die von uns durchgeführten baulichen Eingriffe. Doch Bautätigkeit bedeutet andererseits auch die Bereitstellung von Infrastruktur, die Mobilität, Gesundheitsversorgung, Unternehmertum, Wohnen und vielem mehr und stellt somit einen integralen Bereich unseres Wirtschaftssystems dar. Im Folgenden wollen wir daher darauf eingehen, welche Faktoren unsere Nachhaltigkeit in dem beschriebenen Handlungsfeld dabei signifikant beeinflussen bzw. wie wir durch unsere Geschäftstätigkeit Nachhaltigkeit gestalten. Um die wesentlichen Aspekte zu identifizieren, wurde dabei unternehmensintern primär auf das integrierte Managementsystem aus Energie-, Qualitäts- und Arbeitssicherheitsmanagement zurückgegriffen. Darüber hinaus wurden innerhalb der Geschäftsführung relevante Nachhaltigkeitsaspekte anhand des DNK Kriterienkatalogs identifiziert.

Für die Durchführung und Aufrechterhaltung unserer Geschäftstätigkeit ist Glöckle auf eine hohe Menge an Ressourcen aus natürlichen Vorkommen angewiesen. Der Abbau dieser Ressourcen prägt das Landschaftsbild und verändert das Mikroklima und stellt uns sowie die gesamte Branche bei der Renaturierung vor Herausforderungen. Aufgrund der Endlichkeit der Vorkommen von Sand und Kies in der direkten Umgebung forciert die Unternehmensführung den Einsatz von R-Beton. Dabei können Sand- und

Kiesvorkommen geschont werden und gleichzeitig Abfallprodukte recycelt werden.

Durch ihre Geschäftstätigkeit trägt die Baubranche außerdem maßgeblich zu CO₂-Emissionen bei. Im Rahmen unserer Bautätigkeit entfällt der Großteil der Emissionen auf die Verwendung von Kraftstoffen und in Baumaterialien gebundene Emissionen. Doch die Erstellung von Gebäuden ist nicht der alleinige Verursacher von Emissionen, sondern zu einem erheblichen Teil auch der Betrieb. Es liegt von daher in der Verantwortung des Bau- und Immobiliensektors Gebäude zu erstellen, die sowohl im Bau als auch im Betrieb emissionsarm sind. Durch die stetig steigende CO₂-Bepreisung sieht sich die Unternehmensführung gezwungen, den Ausstoß zu verringern. Hierzu forciert die Managementebene kohlenstoffdioxidarme Zemente, die den Fußabdruck des Unternehmens verbessern und somit die finanziellen Risiken des Unternehmens mindern.

Der Umwelt- und Klimaschutz wird daher in der Projektplanung intensiv beachtet. Teile der Gebäude werden - wenn möglich - in Fertigteilwerken vorgefertigt, um Rohstofftransporte und Personaleinsätze auf den Baustellen zu reduzieren. Wir setzen zunehmend auf regenerative Energie und Ökostrom in den Produktionsstätten, um die Treibhausgasemissionen effektiv zu reduzieren und die Umwelt zu schützen. So wurden in den letzten Jahren sowohl auf unserem Verwaltungssitz in Schweinfurt als auch auf unserem Fertigteilwerk in Schwebheim große PV-Anlagen installiert. Aufgrund der Zusammenarbeit mit Nachunternehmern und Kooperationspartnern erfolgt die Belieferung der Baustellen möglichst effektiv und energieeffizient. Der Einsatz von Recyclingbaustoffen schont zum einen die natürlichen Abbaugebiete und zum anderen wertvolle Deponieflächen.

Gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind ebenfalls eine essenzielle Säule für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Bei Tätigkeiten auf der Baustelle sind unsere Mitarbeiter ständig den Umwelteinflüssen sowie einem sich ständig verändernden Umfeld ausgesetzt. Das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz nimmt daher einen hohen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit ein. Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter werden durch umsichtige Planung und technische Hilfe gewährleistet und bei uns durch eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001 langfristig sichergestellt. Durch intern zuständige Mitarbeiter sowie eine in Vollzeit beschäftigte Fachkraft für Arbeitssicherheit werden Gesundheits- sowie Sicherheitsaspekte überwacht.

Aufgrund der Weltentwicklungen der vergangenen Jahre sehen wir uns heute mit zunehmend dynamischen Veränderungen an den Märkten konfrontiert. Schnelle Veränderungen im Bereich der Förderungen sowie Finanzierungsrahmen stellen uns sowie unsere Kunden vor neue Herausforderungen. Hierdurch werden einerseits Projektentscheidungen bei Kunden verzögert, doch gleichzeitig müssen Projektumsetzungen schneller

erfolgen. Die in letzter Zeit aufgekommenen Preisschwankungen, Materialknappheiten und Lieferprobleme sind Herausforderungen, mit denen wir gelernt haben umzugehen. Hoch qualifizierte und aktuell geschulte Mitarbeiter bieten hier die Grundlage für eine agile, kreative und effiziente Bewältigung von Problemen.

Dem Fachkräftemangel, der nahezu alle Branchen betrifft, treten wir durch die Ausbildung junger Menschen entgegen. Durch die Bereitstellung von attraktiven Ausbildungsstellen binden wir engagierte junge Menschen an unser Unternehmen. Die von Glöckle forcierte Mitarbeiterakquise, Schulungsangebote und Veranstaltungen für Mitarbeitende sorgen dafür, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Risiken zu minimieren.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Bei Glöckle sind Nachhaltigkeitsziele in die Unternehmensstrategie implementiert und deren Erfüllung wird quartalsweise auf oberster Managementebene kontrolliert. D. h. für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ist direkt die jeweilige Geschäftsführung verantwortlich. Die einzelnen Ziele sind jeweils mit verantwortlichen Mitarbeitenden und klaren Zeithorizonten formuliert. Eine explizite Priorisierung findet nur über den Zeithorizont statt. Die Ziele lassen sich wiederum in die Säulen der Nachhaltigkeit (Umwelt, Soziales und Ökonomie) unterteilen. Viele der Ziele beziehen sich dabei direkt auf die SDGs (Sustainable Development Goals).

Umweltziele

- Eigenproduktion von rezyklierter Gesteinskörnung für Betonherstellung: SDG Nr. 9 & Nr. 12; umzusetzen bis Ende 2025)
- Reduzierung des Energieverbrauchs um 1,5 % (entspricht auch den Anforderungen DIN EN ISO 50001): SDG Nr. 9, Nr. 12 & Nr. 13; jährlich umzusetzen
- Systematische Auswertung und Senkung von Kraftstoffverbräuchen in der Dienstwagenflotte: SDG Nr. 7 & Nr. 13; umzusetzen bis Ende 2024
- Ermittlung von CO₂ Footprints für gesamten Maschinen- und Fuhrpark: SDG Nr. 7 & Nr. 13; umzusetzen bis Ende 2024
- Ermittlung von CO₂ Footprints für Baustellen und Liegenschaften: SDG Nr. 7 & Nr. 13; umzusetzen bis Ende 2024
- Steigerung der Ressourceneffizienz: Aktives Mängelmanagement sowie Minimierung von Mängelquoten: SDG Nr. 9 & SDG Nr. 12; umzusetzen

bis Ende 2024

- Aufbau eines eigenen DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) Auditoren- und Consultant-Teams: SDG Nr. 7, Nr 11, Nr. 12 & Nr. 13; umzusetzen bis Ende 2023

Soziale Ziele

Bei der Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele mit sozialem Fokus geht Glöckle mit gutem Beispiel voran. So ist die Vertretung von Arbeitnehmerinteressen durch unseren Betriebsrat eine Selbstverständlichkeit und es besteht ein reger und kooperativer Austausch zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung. Der Krankenstand sowie die Fluktuationsquote sind für uns ebenfalls wichtige Nachhaltigkeitsindikatoren in Bezug auf unsere Belegschaft. Wir haben uns deshalb das Ziel gesetzt, diese in jeder der firmeneigenen Gesellschaften unter 5 % (Krankenstand) bzw. unter 3,5 % (Fluktuationsquote) zu halten. Diese Ziele gelten jährlich und sind mit dem SDG Nr. 8 verknüpft.

Die Geschäftsleitung sowie die gesamte Belegschaft unterwerfen sich strengen Richtlinien, die Korruption, Diskriminierung und ähnliche Benachteiligungen aktiv zurückdrängen. Die Förderung von Frauen in traditionell männlich besetzten Berufsbildern der Baubranche ist ein besonderes Anliegen (SDGs Nr. 5 & Nr. 8). Darüber hinaus fördert Glöckle verschiedene karitative Projekte (SDG Nr. 11).

Ökonomische Nachhaltigkeitsziele

Derzeit weisen wir noch keine ökonomischen Nachhaltigkeitsziele in unserer Strategie aus.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Firmengruppe Glöckle ist in der Lage von der Projektentwicklung bis zum Betrieb vom fertigen Gebäude alle Projektphasen abzudecken. Die wesentlichen sozialen, ethischen und ökologischen Herausforderungen sind für uns hierbei in drei Phasen untergliedert und folgendermaßen definiert:

Planungsphase

- Flächenversiegelung reduzieren (ökologische Dimension)

- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (soziale Dimension)
- Optimierte Bauabläufe zur Reduzierung von Ressourceneinsatz (ökologische Dimension)
- Planung energieeffizienter Gebäude inkl. bezahlbarer Wärmequellen (ökologische und soziale Dimension)

Den größten Hebel nachhaltige Immobilienprojekte umzusetzen, hat Glöckle, wenn möglichst viele Projektphasen abgebildet werden können. In der Planung können dann auch schon die Weichen für einen nachhaltigen Betrieb über die Entscheidung für ein möglichst energieeffizientes Gebäude gestellt werden und so den langfristigen Energieverbrauch aktiv beeinflussen. Durch die fachgerechte Bewirtschaftung der Gebäude können diese länger in einem gebrauchstauglichen und effizienten Zustand gehalten werden. Die wertvollen Erfahrungen, die im langjährigen Betrieb von Gebäuden entstehen, können der Planung wieder zugeführt werden und diese so in einem ständig wiederkehrenden Prozess optimieren.

Bauphase

- Emissionen durch Herstellung und Transport (ökologische Dimension)
- Verbrauch natürlicher Ressourcen (ökologische Dimension)
- Verwertung von anfallendem Abfall (ökologische Dimension)

Bei den eigentlichen Bauaufgaben sind wir in der Lage die Projekte mit einer sehr hohen Fertigungstiefe abzubilden. Glöckle verfügt über eigene Kiesproduktionen, ein Transportbetonwerk, ein Fertigteilwerk, eine Schlosserei, einen Tiefbau, einen Rohbau sowie speziell geschulte Fachkräfte für Sonderaufgaben. Leistungen, die nicht im eigenen Haus abgebildet werden können, werden über Nachunternehmer zugekauft. Die Beziehung zu den Nachunternehmern ist dabei auf langfristige Partnerschaften ausgelegt. Nur so gelingt es langfristig nachhaltige Projekte umzusetzen. Unsere Grundprinzipien zu Sozialstandards und Compliance kommunizieren wir offensiv auch an unsere Nachunternehmer und Geschäftspartner. Entsprechende Nachweise werden diesbezüglich gegebenenfalls eingeholt und kontrolliert. Interne Fachabteilungen, wie z. B. die Arbeitsvorbereitung, übernehmen administrative Aufgaben und sind in der Lage interne wie externe Ressourcen effizient zu koordinieren.

Verwertung am Ende des Lebenszyklus

- Verwertung von anfallendem Abfall (ökologische Dimension)
- Effiziente Umsetzung zu Recyclingbaustoffen (ökologische Dimension)

Die Frage der Verwertung von Gebäuden, nach der Nutzungsphase kann dabei



ebenfalls durch Glöckle abgedeckt werden. In der praktischen Umsetzung kann der anfallende Abfall so auch wieder zum hochwertigen Produkt aufbereitet werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Bei Glöckle ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil des Unternehmensleitbilds. Im Leitbild sind Philosophie und Handlungsstandards der Unternehmensgruppe festgelegt. Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit lässt sich somit auf die gesamte Mitarbeiterschaft übertragen. So tragen wir bei Glöckle zusammen die Verantwortung bei der Verwirklichung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Durch das unternehmensintern entwickelte Managementhandbuch sind darüber hinaus aber auch spezifisch Verantwortungsbereiche zugewiesen. Für die Einhaltung von Umweltschutzvorgaben auf den Baustellen ist der Bauleiter und im weiteren Sinne der Projektleiter verantwortlich. Die Projektleiter unterstehen den Oberbauleitern sowie den Bereichsleitern, die direkt der Geschäftsleitung unterstellt sind. Die zentrale Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen obliegt der Geschäftsleitung und wird von dieser in Teilen an Stabsstellen und Leitungspositionen delegiert.

Die Betreuung der verschiedenen Managementsysteme (DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 45001 und DIN EN ISO 50001) ist jeweils klar einzelnen Mitarbeitern zugeordnet, die eng mit den Geschäftsführungen der einzelnen Unternehmungen in der Firmengruppe die Einhaltung der erforderlichen Standards überwachen und die jeweiligen Auditierungen begleiten.

Sämtliche Themen, bei denen es um die Gewinnung und Pflege unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geht, werden durch die zentrale Personalabteilung betreut und dort in standardisierten Prozessen umgesetzt. Es findet zudem eine regelmäßige Abstimmung mit der Geschäftsführung statt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Strategieentwicklung nimmt seit einigen Jahren eine zentrale Rolle innerhalb der Unternehmensgruppe Glöckle ein. In einer fest etablierten jährlichen Strategierunde, an der neben den Geschäftsführern der einzelnen

Gesellschaften auch die Gesellschafter teilnehmen, legen wir Ziele fest und kontrollieren diese regelmäßig. Auch unterjährig reflektieren wir unsere anvisierten und bereits erreichten Ziele mittels Kennzahlen.

Unsere Firmengruppe hat sich hierbei auch gemeinschaftlich ein Unternehmensleitbild erarbeitet, das fest in der Firmenphilosophie verankert ist. Dieses besteht aus u. a. einer Vision, einer Mission, einer Strategie, sowie den Themen Unternehmenskultur und Führungsleitlinien.

In diesem Rahmen werden dezidiert auch Nachhaltigkeitsthemen besprochen und Nachhaltigkeitsziele festgelegt, was sich z. B. im Aufbau von Geschäftsfeldern wie dem Baustoffrecycling sowie der Einführung eines Umweltmanagementsystems niederschlägt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Aufgrund des vollständig umgesetzten Managementsystems aus DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) und DIN EN ISO 45001 (Arbeitssicherheitsmanagement) wird eine Vielzahl von Daten zentral gesammelt, ausgewertet und für regelmäßig stattfindende Audits aufbereitet. Dazu zählen z. B. der Verbrauch verschiedener Energieträger sowie die Anzahl an Arbeitsunfällen. Darüber hinaus werden mehrjährige Trends abgebildet und analysiert. Die Ergebnisse der Audits sowie der verschiedenen Auswertungen werden durch Expertengremien sowie die Geschäftsführung intern diskutiert und in weitere Optimierungsmaßnahmen übersetzt.

Personalkennzahlen werden in der Personalabteilung erhoben und ausgewertet. Die interne Fachkraft für Arbeitssicherheit führt zudem Statistiken zu Arbeitsunfällen und dadurch bedingten Verletzungen sowie Krankheitstagen. Die entsprechenden Daten werden insgesamt in der Geschäftsführung quartalsweise besprochen und Handlungsfelder abgeleitet. Insbesondere auf Themen der Arbeitssicherheit, Gesundheit und Arbeitszufriedenheit liegt hierbei ein signifikanter Fokus. So führen wir alle zwei Jahre eine Mitarbeitendenzufriedenheitsanalyse mit „Great Place to Work“ durch. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in verschiedene Workshop-Formate, die sämtlichen Beschäftigten offenstanden, eingeflossen und mündeten in konkreten Maßnahmen zur Stärkung des internen Zusammenhalts und der Flexibilisierung von Arbeitszeiten.

Die Erfassung von "beinahe Unfällen" sowie die Erkenntnisse aus tatsächlichen Unfällen fließen in die regelmäßige Optimierung der Arbeitsabläufe ein, um das Unfallrisiko auf ein Minimum zu reduzieren.

Alle Informationen aus den Bereichen Energie-, Arbeitssicherheits- und Qualitätsmanagement, sowie zentrale Formulare, Anträge und das Unternehmensleitbild inklusive strategischer Themen sind über den digitalen Sharepoint für alle Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe zugänglich.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Werte

Erfolg braucht eine Kultur, die sich ganz auf die Potenziale der Mitarbeitenden einlässt und sie fördert und fordert. Mitarbeiterorientierung ist die Kernkompetenz, um notwendige Veränderungsprozesse zu gestalten, Mitarbeitende zu binden und neue zu finden. Unser Ziel ist, mit unserem gemeinsam erarbeiteten Werterad, Akzeptanz für Veränderungsprozesse zu schaffen und die Kultur im Unternehmen zu verbessern. Die Werte im Einzelnen sind: Vertrauen, Nachhaltigkeit, Fairness/Respekt, Begeisterung, Transparenz, Zuverlässigkeit, Kreativität, Dynamik und Qualität

Grundsätze Vision: Wir sind der Partner für ganzheitliche Lösungen rund um den Bau und die Immobilie. Dabei schaffen wir mit unserem kompetenten Team nachhaltige Werte für zukünftige Generationen. Mission: Die Unternehmensgruppe Glöckle, die in allen Bereichen rund um den Bau und die Immobilie tätig ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Nutzen zu bringen für alle, die in ihr und mit ihr zusammenwirken: Mitarbeitende, Kund*innen, Geschäftspartner*innen. Der Zweck des Unternehmens realisiert sich in der Planung und Ausführung von Bauleistungen, für die Errichtung und Vermarktung von Bauwerken und allen damit verbundenen Dienstleistungen, der Erzeugung von Baustoffen und Produktion und Lieferung bzw. Montage von Betonfertigteilen.

Standards: Wir sind bereits seit 1997 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Dieses System ist mit zwei weiteren Managementsystemen in ein Integriertes Managementsystem eingebettet. Mit der Umstellung auf eine prozessorientierte Sicht kam in 2015 eine Novellierung unserer Dokumentation sowie den zugehörigen Prozessen.

Verhaltensnormen: Führungsleitlinien: Wir fördern die Stärken jede und jedes Einzelnen und achten darauf, dass diese im Glöckle-Team gewinnbringend zur Entfaltung kommen. Beste Qualität, Termintreue sowie wirtschaftliches und nachhaltiges Handeln sind unser eigener Ansporn und unsere Motivation. Wir pflegen einen ehrlichen Dialog auf Augenhöhe – wir reden nicht übereinander, sondern respektvoll miteinander. Wir geben arbeitsrelevante Informationen in verständlichen Botschaften weiter - wir informieren zügig und großzügig. Freude an der Arbeit ist uns sehr wichtig – wir schenken Lob und Anerkennung und feiern unsere Erfolge. Die Glöckle-Kultur leben wir begeistert vor und fordern sie auf konstruktive Weise auch von unseren Mitarbeitenden.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Derzeit findet keine Integration von Nachhaltigkeitszielen in Anreizsystemen statt und dies ist mittelfristig auch nicht geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Unsere Vergütungspolitik ist an verschiedene Tarifverträge angeknüpft, wobei ein Großteil der Mitarbeitenden direkt innerhalb des Tarifvertrages Bau eingruppiert ist. Hier werden die Vorgaben strikt eingehalten und die Mitarbeitenden entsprechend vergütet. Über die Vergütung unserer Führungskräfte können wir aus Wettbewerbsgründen keine Angaben machen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus Vertraulichkeitsgründen werden hierzu keine Angaben gemacht. .

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Bei Glöckle werden die wichtigsten Interessensgruppen im Rahmen einer fortlaufenden Analyse der Geschäftsführung erfasst, jedoch bisher nicht methodisch detailliert identifiziert. Wir zählen zu unseren wesentlichen Stakeholdern, insbesondere Mitarbeitende, Kunden, Gesellschafter, Lieferanten, Nachunternehmer und Wettbewerber sowie Behörden und Öffentlichkeit. Die Interessen der Arbeitnehmer werden durch einen Betriebsrat sowie eine JAV vertreten. Weiterhin finden regelmäßige Befragungen der Mitarbeiter zu ihrer Arbeitszufriedenheit statt und quartalsweise tagt der Ausschuss für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Berufsgenossenschaft, des Betriebsrats sowie der Geschäftsführung. Die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeitenden werden weiterhin über einen Betriebsarzt sichergestellt. Wichtige Nachhaltigkeitsthemen werden außerdem im firmeneigenen Intranet abgebildet, sodass sämtliche Mitarbeitenden die relevanten Informationen erhalten.

Durch die direkte Mitarbeit der geschäftsführenden Gesellschafterin Carolin Glöckle als Geschäftsführerin werden Gesellschafterinteressen zu Nachhaltigkeitsthemen direkt vertreten. Interessen seitens unserer Kunden werden durch Befragungen sowie die Analyse von Stammkundenquoten erfasst.

Ein wichtiger Faktor in der Kommunikation mit Anspruchsgruppen zu Nachhaltigkeitsthemen ist der Austausch mit Vertretern der Kommunalpolitik. Hier besteht eine Vielzahl von professionellen Kontakten und ein reger Austausch, da die Aktivitäten der Unternehmensgruppe häufig direkt mit lokalen und regionalen Nachhaltigkeitsthemen in Verbindung stehen.

Darüber hinaus ist Glöckle in einem großen Spektrum von Verbänden von der IHK bis zur bayerischen Bauinnung aktiv und erhält auch über diese Engagements wichtige Einblicke in gegenwärtige und zukünftige Anforderungen bezüglich der nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

1. Thema

- **Stakeholder:** Mitarbeitende
- **Anliegen:** Flexibilisierung von Arbeitszeitregelungen
- **Erläuterung:** Seitens der Mitarbeiterschaft wurde in diversen Formaten (Mitarbeitergespräche, Betriebsrat, unabhängige Befragung, etc.) der Wunsch geäußert in einen Dialogprozess bezüglich der Arbeitszeitregelungen in der Unternehmensgruppe einzusteigen.
- **Reaktion:** Es fanden mehrere Workshops zum Thema Arbeitszeitregelungen unter Beteiligung von Mitarbeitenden, dem Betriebsrat und der Geschäftsführung statt. Dabei stellte sich heraus, dass von Seiten der Mitarbeiterschaft drei Primäranliegen vorliegen:
 - Reduzierung der Betriebsurlaubstage • Möglichkeit des mobilen Arbeitens • Einführung einer Arbeitszeit- / Überstundenerfassung Diese Anliegen wurden wie folgt umgesetzt: • Es werden zukünftig weniger Urlaubstage der Mitarbeitenden über Betriebsurlaubsvereinbarungen verplant. • Es wurde eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten geschlossen, die beinhaltet, dass jeder Mitarbeiter bis zu 25% der vereinbarten Arbeitszeit mobil arbeiten kann, sofern dem keine betrieblichen Erfordernisse entgegenstehen.

2. Thema

- **Stakeholder:** Kommunen
- **Anliegen:** Lokaler Abbau von Kies und Sand in Grafenrheinfeld
- **Erläuterung:** Die Unternehmensgruppe Glöckle baut auf dem Gemeindegebiet von Grafenrheinfeld Sand und Kies ab und würde gerne langfristig die lokale Rohstoffversorgung durch die Erschließung von neuen Abbaugebieten sicherstellen. Das Genehmigungsverfahren hierfür ist beim örtlichen Landratsamt anhängig, allerdings haben sich der Gemeinderat Grafenrheinfeld

sowie der örtliche Bürgermeister gegen einen weiteren Abbau positioniert.

- **Reaktion:** Die Unternehmensgruppe Glöckle unterhält regelmäßige Kontakte ins Rathaus und den Gemeinderat. Darüber hinaus hat Glöckle durch verschiedene Gutachterbüros (Boden, Wasser, Immissionen, etc.) die regulatorischen und ökologischen Rahmenbedingungen des weiteren Abbaus überprüfen lassen. Die Ergebnisse dieser Gutachten wurden im Rahmen einer öffentlichen Dialog-Veranstaltung gegenüber sämtlichen Bürgern Grafenrheinfelds transparent gemacht.

3. Thema

- **Stakeholder:** Kommunen
- **Anliegen:** Kreislauffähiges Bauen im Raum Schweinfurt
- **Erläuterung:** Das Bauamt Schweinfurt sowie das Staatliche Bauamt Bayern bemühen sich zunehmend um den Einsatz kreislauffähiger Baumaterialien.
- **Reaktion:** Die Unternehmensgruppe steht dauerhaft als Ansprechpartner für Projekte mit derartigen Ambitionen zur Verfügung. Insbesondere der Bereich Innovation und Entwicklung ist mit den öffentlichen Stellen in Verwaltung und Politik in engem Austausch um die relevanten Bemühungen im Bereich Kreislaufwirtschaft dauerhaft zu unterstützen.

4. Thema

- **Stakeholder:** Banken / Auftraggeber
- **Anliegen:** Nachvollziehbarkeit von nachhaltigen Unternehmenskennzahlen
- **Erläuterung:** Eine zunehmende Anzahl an Auftraggebern und Finanzierungspartnern erwartet von der Unternehmensgruppe Glöckle Angaben zu Nachhaltigkeitsaspekten der Unternehmensgruppe
- **Reaktion:** Es wird ab sofort jährlich ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt und veröffentlicht.

5. Thema

- **Stakeholder:** Auftraggeber
- **Anliegen:** Gebäudezertifizierungen
- **Erläuterung:** Gebäudezertifizierungen (DGNB, LEED, BREAM) werden immer häufiger bei Bauprojekten angefragt.
- **Reaktion:** Die Unternehmensgruppe Glöckle bildet intern zwei DGNB-Auditoren aus und hat darüber hinaus ein externes Netzwerk an Gutachterbüros aufgebaut. Diese werden in den Planungs- und Bauprozess miteinbezogen und können Bauherren zu Nachhaltigkeitsaspekten des zu erstellenden Gebäudes beraten und begleiten.

6. Thema

- **Stakeholder:** Kunden / Käufer
- **Anliegen:** Entwicklung von Gebäuden mit nachhaltigem energetischem Standard

- **Erläuterung:** Kunden insbesondere in der Bauträgetätigkeit legen Wert auf die Nachhaltigkeit des Gebäudes im gesamten Lebenszyklus.
- **Reaktion:** Wir sind angestrebt alle Projekte nach den aktuellen und auch neuesten energetischen Standards auszuführen. Dies lassen wir auch ggf. durch externe Stellen zertifizieren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Unternehmen legt Glöckle großen Wert auf Innovation als Erfolgsfaktor und Grundpfeiler der Unternehmensphilosophie. Um diese Aktivitäten fortlaufend zu stärken leistet sich die Unternehmensgruppe seit 2022 eine eigene Abteilung „Innovation und Entwicklung“, die sich vollständig auf die Identifikation und Operationalisierung von neuen Methoden und Materialien fokussiert. Wir bemühen uns als Unternehmensgruppe darüber hinaus durch effektive Bauplanung und sparsamen Einsatz von Materialien mit hohen CO₂-Emissionen nachhaltiger zu bauen. Seit mehreren Jahren treibt Glöckle die Digitalisierung von Prozessen voran, indem die BIM-Methode in verschiedenen Bauvorhaben implementiert wurde und an der Verbesserung der Schnittstellen zwischen verschiedenen Unternehmensbereichen gearbeitet wurde. Zur fortlaufenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse wurde außerdem eine Digitalisierungs-Roadmap entwickelt und durch die Geschäftsführung verabschiedet.

Die durch unsere geschäftliche Tätigkeit verursachten CO₂-Emissionen können wir derzeit bereits für Scope 1 und 2 ausweisen. Dies geschieht einerseits über unser Energiemanagement-System und andererseits über die systematische Auswertung von Tankdaten. Eine Ermittlung von Scope 3 Emissionen ist uns derzeit noch nicht möglich, da wir oftmals auf Nachunternehmerleistungen zurückgreifen, die wiederum mit vielen verschiedenen Baumaterialien einhergehen. Somit ist es schwierig eine solide Datenbasis für die Berechnung der Scope 3 Emissionen zu erstellen. Perspektivisch werden wir in unserem VSME-Bericht über das Geschäftsjahr 25/26 die Scope-3-Emissionen ausweisen.

Eine systematische Erfassung der sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Produkte findet bis jetzt noch nicht statt. Allerdings haben wir im Jahr 2023 zwei unserer Mitarbeitenden als DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) Auditoren ausgebildet. Diese sind dann in der Lage im Rahmen von Zertifizierungsprozessen systematisch die sozialen und ökologischen Auswirkungen von den jeweiligen Bauprojekten zu erfassen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Derzeit liegen in der Unternehmensgruppe Glöckle noch keine Daten bezüglich der Auswahlprüfung von Finanzanlagen nach Umwelt- oder sozialen Faktoren vor. Aufgrund der konservativen Anlagepolitik ist dies auch nicht geplant.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Bauunternehmen benötigen wir für unsere Geschäftstätigkeit große Mengen an natürlichen mineralischen Ressourcen wie Sand, Kies und Zement. Auch Stahl ist für das Bauen von Gebäuden in Ortbeton ebenso unerlässlich wie Holz. Wir gehen mit diesen Ressourcen so verantwortungsvoll und effizient wie möglich um. Beispielhaft kann hier unser Betonwerk erwähnt werden, welches über Anlagen für die Wasseraufbereitung sowie die direkte Wiederverwertung von Restbeton verfügt. So findet eine Wiederverwendung des Wassers in der Betonherstellung statt.

Neben natürlichen Ressourcen für Bauprodukte sind wir auch auf die Bereitstellung signifikanter Mengen an Energie für den Betrieb von Geräten, Maschinen, Geschäftsgebäuden und die Durchführung von Baumaßnahmen angewiesen. Sämtliche Energieverbräuche werden in unserem Energiemanagementsystem erfasst und nachvollzogen. Durch Photovoltaikanlagen auf unserem Verwaltungssitz sowie unserem Fertigteilwerk haben wir im Geschäftsjahr 2023 bereits 452 MWh Erneuerbare Energie selbst produziert. Dafür betreiben wir Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von über 687 kWp.

Der Großteil unseres Energieverbrauchs findet auf Baustellen statt. Diesen erfassen und optimieren wir kontinuierlich und prüfen aktuell, inwieweit eine lokale Erzeugung von PV-Strom auf Baustellen möglich ist. Signifikante Treibstoffverbräuche werden durch den Betrieb von Baumaschinen sowie des firmeneigenen Fuhrparks verursacht. Durch die Einführung eines Fuhrparkmanagements erfassen und optimieren wir die Kraftstoffverbräuche des Fuhrparks kontinuierlich und stellen wo möglich auf emissionsfreie E-Fahrzeuge um. Darüber haben wir seit dem Kalenderjahr 2023 eine neue

Firmenwagenrichtlinie eingeführt, die Prämien für spritsparende Fahrweise beinhaltet.

Zur Renaturierung unserer ehemaligen Kiesabbaugebiete arbeiten wir eng mit den Umweltbehörden zusammen und schaffen so Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus haben wir eines unserer ehemaligen Abbaugebiete zu einem Naherholungsgebiet („Glöckle-See“) entwickelt und stellen dies unseren Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Hier ist im nächsten Geschäftsjahr auch die Ansiedlung von Honigbienen geplant.

Beim Thema Abfall gilt bei Glöckle der Ansatz: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Die Wiederverwendung von Materialien steht daher sowohl in unseren Standorten als auch auf durch uns betriebene Baustellen im Vordergrund. Abfälle, die wir noch nicht vermeiden können (insbesondere Verpackungsmaterialien), übergeben wir an professionelle Entsorgungsdienstleister.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durch Glöckle 8.219 Tonnen Betonstahl verbaut. Der Energieverbrauch im Gesamtunternehmen betrug im Geschäftsjahr 2023/24 8.320.155 kWh. Unser Kraftstoffverbrauch betrug 882.927 Liter. Zudem wurde insgesamt 17.618 m³ Trinkwasser verbraucht.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Unser zertifiziertes Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 und die im Unternehmen gültige Energiepolitik verpflichtet uns dazu, regelmäßig den Energieverbrauch zu überprüfen, zu dokumentieren und zu verbessern. Die jährliche Reduktion des Stromverbrauchs liegt hier bei mindestens 1,5 %. Zusätzlich haben wir die Stromversorgung aller Liegenschaften auf Ökostrom umgestellt.

Doch während wir schon Anstrengungen unternehmen, um unsere Ressourcenverbräuche zu reduzieren, ist unser Geschäft nichtsdestotrotz nach wie vor in signifikantem Maße von natürlichen Ressourcen abhängig und geht mit Umweltauswirkungen einher. Primär gilt dies für den Abbau und die

Nutzung von natürlichen Baustoffen wie Sand und Kies, die wir in großem Maß einsetzen. Es gilt aber auch für die Nutzung fossiler Energieträger in unserem Maschinenpark. Diese Abhängigkeit stellt mittelfristig sowohl ein ökologisches als auch ein ökonomisches Risiko für unsere Geschäftstätigkeit dar.

Um Ressourcenverbräuche dauerhaft zu reduzieren, setzen wir kreislauffähige Materialien ein und verstärken unsere Geschäftstätigkeit im Bereich der Wiederaufbereitung und Wiederverwendung von Baustoffen. So haben wir dieses Jahr einen eigenen ressourcenschonenden Beton (R-Beton) eingesetzt, bei dem anstatt von Kies bis zu 45 % wiederaufbereitete Körnung aus Abbruchmaterial für die Betonproduktion eingesetzt wird. Außerdem verwenden wir in unserem Betonwerk eine Beton-Recyclinganlage, um Betonschlämme und Brauchwasser wiederzuverwerten. Betonreste aus der Beton-Fertigteilherstellung und Baustellen werden gesammelt und gebrochen und können so ebenfalls wiederverwendet werden. Unser Fuhrpark wird fortlaufend modernisiert, was zu geringen Kraftstoffverbräuchen führt. So haben wir im dargestellten Geschäftsjahr (2023) 1,66 Mio. € in die Modernisierung unseres Maschinenparks investiert.

Während ressourcenschonendes und umweltsensibles Handeln schon fest im Leitbild der Unternehmensgruppe Glöckle verwurzelt sind, liegt bis jetzt noch keine explizite Nachhaltigkeitsstrategie vor. Stattdessen sind Nachhaltigkeitsziele als Teil des Managementcontrollings hinterlegt. Die Ziele im Bereich der Ressourceneffizienz werden von der Geschäftsführung getrackt und deren Einhaltung in regelmäßigen Abständen geprüft.

Konkrete Ziele, wie z.B. die angestrebte Menge verwendeten R-Betons, die Einsparung natürlicher Ressourcen in Tonnen und die Menge an CO₂ reduzierten Zements werden in der Strategietagung im März 2025 ausgewiesen. Die Einhaltung der Ziele wird durch Verantwortlichkeiten sichergestellt und in der drauffolgenden Strategietagung geprüft.

Ein explizites Risikomanagement ist aktuell noch nicht geplant. Die Identifikation von Risiken erfolgt zum Jahresende 2024 bei der Ausarbeitung einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse nach den ESRS.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Innerhalb der Unternehmensgruppe Glöckle wurden im Geschäftsjahr 2023/24 die folgenden nicht erneuerbaren Materialien verwendet:

- Beton: 90.637 Kubikmeter
- Stahl: 8.219 Tonnen
- Asphalt: 91.018 Tonnen
- Dämmstoffe (nicht nachwachsend): 23.980 Quadratmeter
- Kies: 87.528 Tonnen

Die folgenden erneuerbaren Materialmengen wurden verwendet:

- Holz: 1.097 Kubikmeter

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

- Der gesamte, nicht-erneuerbare Kraftstoffverbrauch innerhalb der Unternehmensgruppe betrug 882.927 Liter. Dies entspricht bei einer Energiedichte von 35,5 MJ/l einer Energiemenge von 31.343.909 MJ. Eine Unterscheidung zwischen Diesel und Benzin ist noch nicht möglich, wobei davon auszugehen ist, dass der Großteil des Kraftstoffverbrauchs auf Dieselmotoren entfällt.
- Ein Verbrauch von Kraftstoffen aus erneuerbaren Quellen ist für das Geschäftsjahr 2023/24 in der Unternehmensgruppe nicht dokumentiert.
- Der Stromverbrauch lag im Betrachtungszeitraum bei 1.794.318 kWh.
- Heizenergie wurde in einer Höhe von 1.042.162 kWh verbraucht.
- Kühlenergie wurde in einer Höhe von 8.421 kWh verbraucht.
- Der Dampfverbrauch betrug 0 kWh.
- Verkauft wurde ausschließlich Strom (331.949 kWh).

- Heizenergie, Kühlenergie und Dampf wurden nicht verkauft.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Unternehmensgruppe Glöckle ist aufgrund der Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 dazu verpflichtet, jährliche Verringerungen des Energieverbrauchs von 1,5 % zu realisieren. Dies wurde in allen Gesellschaften der Unternehmensgruppe erreicht.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Innerhalb der Unternehmensgruppe Glöckle wird ausschließlich produziertes Wasser verbraucht. Darüber hinaus findet keine Wasserentnahme aus Bereichen mit Wasserstress statt. Eine spezifische Aufschlüsselung der Gesamtmenge ist derzeit noch nicht möglich. Diese wird allerdings im Berichtsjahr 2025/26 erfolgen, da dann auf Daten aus dem einzuführenden Umweltmanagementsystem zurückgegriffen werden kann, das präzise Angaben zur Wassermenge fordert. Zum Geschäftsjahr 23/24 sind noch keine präzisen Zählwerke installiert, auf die man zurückgreifen kann.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die Unternehmensgruppe Glöckle kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine genauen Angaben zu diesem Indikator abgeben. Dies wird erstmals im Berichtsjahr 2025/26 möglich sein, da dann auf Daten aus dem einzuführenden Umweltmanagementsystem zurückgegriffen werden kann.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe Glöckle verursacht in verschiedenen Bereichen signifikante CO₂-Emissionen. Dazu zählen neben unserem Fuhrpark und der Stromversorgung unserer Standorte und Baustellen (Scope 1 und Scope 2) auch die in Zement, den wir in unseren Projekten einsetzen, gebundenen Emissionen (Scope 3). Der Fokus dieses Nachhaltigkeitsberichts liegt auf der Erfassung und Darstellung der Scope 1 & 2 Emissionen, da die interne Datenlage hierfür bereits solide ist. Scope 3 Emissionen können wir dagegen noch nicht verlässlich erfassen und werden diese perspektivisch daher erst in den Folgejahren darstellen können. Unsere Scope 1 Emissionen lagen im Geschäftsjahr 2023/24 bei 2.859 t CO₂-Äquivalent. Unsere Scope 2 Emissionen lagen im Geschäftsjahr 2023/24 bei 550 t CO₂-Äquivalent.

Die CO₂-Emissionen werden nach dem GHG-Protokoll für die gesamte Unternehmensgruppe ausgewiesen. Die zugrundeliegenden Faktoren stammen aus dem "Informationsblatt CO₂-Faktoren" der BAFA.

Die Scope 1 und 2 Emissionen wurden erstmals für das Geschäftsjahr 22/23 ermittelt. Somit wird das Geschäftsjahr als Basis gewertet. Im Verlauf des

Berichts folgt noch ein Vergleich der Emissionen der beiden Jahre. Für den Vergleich wurde aufgrund der fehlenden Datenlage noch keine Bezugsgröße herangezogen. Ein Darstellung der Emissionen in Relation zu einer Bezugsgröße erfolgt im nächsten Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME-Standard. In der Unternehmensgruppe Glöckle bestehen aktuell noch keine expliziten Reduktionsziele. Diese werden in Zukunft im Rahmen der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie formuliert werden. Um unsere Emissionen langfristig zu reduzieren, verfolgen wir verschiedene Strategien. Dazu zählen:

- Elektrifizierung des Fuhrparks mit Hilfe eines jährlichen Austauschs von verbrennerbetriebenen Fahrzeugen durch elektrische nach Ablauf des Leasing-Zeitraums
- Jährliche Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs gemäß DIN EN ISO 50001 um 1,5%
- Verwendung von emissionsarmen Bauweisen und Baustoffen - vermehrter Bau von DGNB zertifizierten Gebäuden und stückweiser Ersatz von mineralölbasierten Dämmstoffen mit organischen Dämmstoffen
- Eigenproduktion von PV- Strom sowie Nutzung von Ökostrom (seit Anfang 2024) in allen Liegenschaften. Für einen unserer Baggerseen ist ab 2025 ein Projekt zum Thema "Floating-PV" vorgesehen.
- Implementierung von Zementsorten, die einen geringeren CO₂--Fußabdruck aufweisen

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden durch die Unternehmensgruppe Glöckle Scope 1 Emissionen in Höhe von 2.859 t CO₂ -Äquivalent emittiert. Darin sind sämtliche relevanten Energieträger enthalten, wobei ausschließlich CO₂ emittiert wurde. Biogene CO₂ -Emissionen sind in dem betrachteten Zeitraum nicht aufgetreten.

- Gegenüber dem Basisjahr 22/23 wurden die Scope 1 Emissionen um 2,4 Prozent von 2.930 t CO₂-Äquivalent auf 2.859 t CO₂-Äquivalent reduziert.

- Als Basisjahr wurde das Geschäftsjahr 22/23 gewählt, da in diesem Zeitraum zum ersten Mal die Daten erhoben wurden.
- Für die Umrechnung in Emissionsfaktoren wurden die Werte aus dem "Bafa Infoblatt CO₂ Faktoren" vom 01.08.2024 verwendet.
- Für sämtliche Leasing -Güter wurde der Ansatz der operativen Kontrolle gewählt, d. h. die durch Leasing Güter verursachten Emissionen sind unter Scope 1 bzw. Scope 2 aufgeführt.
- Sämtliche emissionsbezogenen Daten wurden mithilfe der Energiemanagement -Software *IngSoft InterWatt* aufbereitet.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden durch die Unternehmensgruppe Glöckle Scope 2 Emissionen in Höhe von 550 t CO₂ -Äquivalent verursacht.

Darin sind sämtliche relevanten Energieträger enthalten, wobei ausschließlich

CO₂ betrachtet wurde.

- Gegenüber dem Basisjahr 22/23 wurden die Scope 2 Emissionen um 49,5 Prozent von 1089 t CO₂-Äquivalent auf 550 t CO₂-Äquivalent reduziert.
- Als Basisjahr wurde das Geschäftsjahr 22/23 gewählt, da in diesem Zeitraum zum ersten Mal die Daten erhoben wurden.
- Für die Umrechnung in Emissionsfaktoren wurden die Werte aus dem "Bafa Infoblatt CO₂ Faktoren" vom 01.08.2024 verwendet.
- Für sämtliche Leasing-Güter wurde der Ansatz der operativen Kontrolle gewählt, d.h. die durch Leasing Güter verursachten Emissionen sind unter Scope 1 bzw. Scope 2 aufgeführt.
- Sämtliche emissionsbezogenen Daten wurden mithilfe der Energiemanagement -Software *IngSoft InterWatt* aufbereitet.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Eine Übersicht über die Scope 3 Emissionen kann für das Geschäftsjahr 23/24 nicht vorgelegt werden, da hierfür noch keine solide Datengrundlage entlang der Wertschöpfungskette besteht. Perspektivisch können Scope-3-Emissionen erstmals im Berichtsjahr 2025/26 ausgewiesen werden, da die Sensibilisierung der zahlreichen kleineren Nachunternehmer viel Zeit in Anspruch nimmt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der Umstellung auf Ökostrom bzw. PV-Stromnutzung in sämtlichen Liegenschaften konnten die Scope-2-Emissionen im Geschäftsjahr 23/24 um fast 50% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Das Vorjahr, nämlich das Geschäftsjahr 22/23 ist hierbei das Basisjahr, da dort erstmals die Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfasst wurden. Durch die kontinuierliche Erneuerung des Maschinenparks mit Hilfe von modernen Dieselmotoren oder beispielsweise den Austausch von konventionellen Stampfern durch elektrische Modelle können die Brennstoffverbräuche insbesondere auf den Baustellen stetig reduziert werden. Sämtliche emissionsbezogenen Daten wurden mithilfe der Energiemanagement Software *IngSoft InterWatt* aufbereitet. In die Berechnung fließen lediglich die CO₂- Emissionen bzw. die CO₂--Äquivalente bei der Stromproduktion ein. Andere Gase, wie beispielsweise Kohlenwasserstoffverbindungen oder FCKW's fallen aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht in die Bilanz, da diese garnicht oder nur in Ausnahmefällen, z.B. bei der Beschädigung von Kühlmittelkreisläufen emittiert werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Unternehmensgruppe Glöckle ist ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland tätig und unterliegt somit den dortigen gesetzlichen Regelungen wie dem Arbeitssicherheitsgesetz und dem Arbeitsschutzgesetz. Sämtliche Aspekte der Sozialgesetzgebung und der damit verbundenen Regularien sind somit ebenfalls für die Unternehmensgruppe strikte Vorgaben und gelebte Praxis.

Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte ist durch nationale und europäische Gesetzgebung vorgegeben und genießt höchste Priorität. Dass Arbeitnehmerrechte auch langfristig geschützt sind, stellen wir über die Beteiligung unseres Betriebsrats in allen Entscheidungsprozessen, die die Interessen von Mitarbeitenden betreffen, sicher.

Da Glöckle in einem Umfeld aktiv ist, bei dem viele Leistungen von sogenannten Nachunternehmern erbracht werden, lassen wir uns die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten auch immer von unseren Partnerfirmen, die gemeinsam mit uns Bauprojekte verwirklichen und dafür ihr Personal einsetzen, bestätigen.

Ein explizites Risikomanagement im Bezug auf die Mitarbeitenden ist aktuell noch nicht geplant. Die Identifikation von Risiken erfolgt zum Jahresende 2024 bei der Ausarbeitung einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse nach den ESRS. Im Voraus wird durch eine Stakeholderanalyse sichergestellt, dass alle beteiligten Anspruchsgruppen in der Wesentlichkeitsanalyse beachtet werden.

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben beteiligen wir unsere Mitarbeitenden in vielen Punkten im Unternehmen.

Arbeitssicherheit

Glöckle verfolgt beim Thema Arbeitsschutz die Vision Zero nach DGUV, die auch in der Unternehmensstrategie verankert ist. Durch intern zuständige Mitarbeiter sowie eine in Vollzeit beschäftigte Fachkraft für Arbeitssicherheit werden Gesundheits- sowie Sicherheitsaspekte überwacht. Es besteht ein regelmäßiges Verbesserungsmanagement zu dem neben den regelmäßigen Sitzungen Ausschusses für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Berufsgenossenschaft, des Betriebsrats sowie der Geschäftsführung auch die Mitarbeitenden über unser internes Verbesserungsvorschlagswesen beitragen.

Arbeits- und Gesundheitsmanagement

Die Sicherstellung eines hochwertigen Arbeits- und Gesundheitsmanagements genießt innerhalb der Unternehmensgruppe Glöckle höchste Priorität, da Arbeitsunfälle nicht nur individuelle Risiken bergen, sondern auch wirtschaftliche und Reputationsrisiken für unser Unternehmen darstellen. Um uns in diesem Bereich fortlaufend weiterzuentwickeln, arbeiten wir mit der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft zusammen und sind darüber hinaus nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Darüber hinaus haben wir uns das Ziel gesetzt jährlich mindestens zwei Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für die Mitarbeitenden anzubieten. Auch von sämtlichen Partnerunternehmen lassen wir uns die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und Arbeitsschutzmaßnahmen vertraglich bestätigen.

Mitarbeiterbefragungen

Regelmäßige Befragungen der Mitarbeiter zu ihrer Arbeitszufriedenheit finden sowohl im Rahmen von Jahresgesprächen als auch über externe Dienstleister (Great Place to Work), bei denen wir eine Teilnahmequote von 70% anstreben, statt. Die dort aufkommenden Themen werden auf der Managementebene besprochen und soweit möglich auch zeitnah umgesetzt.

Brandschutz und Ersthelfer

In allen Gesellschaften der Unternehmensgruppe sind ausreichende Brand- und Ersthelfer ausgebildet und werden auch ständig fortgebildet. Zusätzlich werden die Mitarbeitenden in regelmäßigen Schulungen entweder intern oder extern für den Umgang mit den Werk- und Gefahrstoffen ausgebildet.

Datenschutz

Neben einem externen Datenschutzbeauftragten, der der Geschäftsführung beratend zur Seite steht, ist auch ein interner Datenschutzbeauftragter benannt, der die Aufgaben gewissenhaft wahrnimmt. Der Schutz der Daten unserer Mitarbeitenden und des Unternehmens hat für uns eine hohe Priorität und wird ständig überwacht. Darüber hinaus haben wir uns als Ziel gesetzt alle Mitarbeitenden für das Thema zu sensibilisieren. Aus diesem Grund sind alle

Mitarbeitenden verpflichtet einmal jährlich an einer Datenschutzschulung teilzunehmen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Unser Ziel bei Glöckle ist es, sicherzustellen, dass Diskriminierung vermieden wird und alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen genießen. Traditionell ist die Baubranche stark männlich dominiert, was sich auch in unserer Belegschaft niederschlägt. Nichtsdestotrotz wollen wir gerade Frauen den Weg in traditionelle Männerdomänen ebnen und schaffen daher über Praktikumsangebote, Girls Days und Stellen für Werkstudierende Angebote, die sich (teilweise) explizit an Mädchen und Frauen richten. In Auswahlprozessen definieren wir klare, geschlechtsunabhängige Kriterien und formulieren Ausschreibungen darüber hinaus geschlechtsneutral.

Unsere Holding-Geschäftsführung stellt in Bezug auf die Geschlechterverteilung schon eine branchenspezifische Besonderheit dar, da im Geschäftsjahr 23/24 ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Geschäftsführern und Geschäftsführerinnen herrscht.

Um Familienfreundlichkeit zu fördern, organisieren wir unsere Baustellen so, dass der Großteil unserer Mitarbeitenden nicht extern übernachten muss. Dafür stellen wir viele unserer Mitarbeiter auch mit Firmenwägen aus, die diese auch flexibel privat einsetzen können. Ein weiteres Mittel um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie langfristig sicherzustellen ist die Flexibilisierung unserer Arbeitszeitmodelle. So ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden wo möglich die Arbeit von zu Hause und schaffen individuelle Lösungen, um besondere familiäre Situationen abzufedern.

Gesundheitsmanagement umfasst in unserem Verständnis aber keinesfalls ausschließlich die Vermeidung von Unfällen und kurzfristigen Krankheiten, sondern schließt die proaktive Sicherstellung von Wohlergehen ein. Wir schaffen daher für unsere Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und darüber hinaus Rahmenbedingungen, die es Ihnen ermöglichen Entscheidungen zu treffen, die ihre körperliche und psychische Gesundheit aufrechterhalten. So können unsere Mitarbeitenden regelmäßig im Rahmen von Aktionstagen mit kooperierenden Krankenkassen verschiedene gesundheitliche Parameter

(Sehkraft, Beweglichkeit, etc.) überprüfen lassen. Außerdem bezuschussen wir die Nutzung von Bildschirm-Arbeitsplatzbrillen und machen unserem Mitarbeitenden über JobRad ein Angebot zum Fahrradleasing. Über sogenannte IGB-Cards können unsere Beschäftigten außerdem Vergünstigungen bei sportlichen bzw. gesundheitsorientierten Aktivitäten erhalten.

Eine Nachhaltigkeitsstrategie wird voraussichtlich erst zum Geschäftsjahr 24/25 entwickelt. Somit können hinsichtlich der Chancengleichheit zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Ziele ausgewiesen werden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Glöckle legt großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden und hat die Kompetenzerweiterung durch Weiterbildung daher auch in der langfristigen Unternehmensstrategie verankert. Wir bilden pro Jahr ca. 20 Jugendliche bzw. junge Erwachsene in Ausbildungsberufen sowie dualen Studiengängen aus. Dabei wollen wir Menschen aus sämtlichen sozialen Schichten mit individuellen Angeboten ansprechen und individuelle Karrierepfade aufzeigen. Um diese zu erreichen, bewirbt Glöckle öffentlich die eigenen Ausbildungsmöglichkeiten und betreut Auszubildende und dual Studierende engmaschig mit individuellen Maßnahmen, die auf die spezifischen Fähigkeiten jedes und jeder Einzelnen abgestimmt sind. Zu diesem umfangreichen Angebot gehört auch die firmeneigene Ausbildungswerksatt, in der grundlegende Fertigkeiten erlernt werden können. Um potenziellen Auszubildenden bereits im Vorhinein einen tiefen Einblick in die verschiedenen Berufsbilder zu gewähren, findet jedes Jahr ein "Tag der Ausbildung" mit verschiedenen praktischen Formaten und Vorträgen statt. Zusätzlich engagieren wir uns seit dem Schuljahr 2015/16 als Projektpartner in der Junior-Ingenieur-Akademie Schweinfurt. Hierbei gewähren wir Schülerinnen und Schülern des Alexander-von-Humboldt Gymnasiums über einen Zeitraum von zwei Jahren praktische Einblicke in Bauwesen und Handwerk und helfen so dabei die MINT-Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken. Initiiert ist dieses Modellprojekt durch die Deutsche Telekom.

Auch für festangestellte Mitarbeitende bieten wir ein breites Weiterbildungsangebot im Rahmen unseres Weiterbildungsangebots „Glöckle-College“. Die Fortbildungen werden von internen und externen Referierenden zu verschiedenen Themen wie Bautechnik, Abfallmanagement,

Führungsverhalten und IT-Kompetenzen abgehalten.

Unseren Mitarbeitenden stehen dabei pro Jahr ca. 50 Kurse und Schulungen zur Verfügung, so dass sämtliche Mitarbeitenden mindestens einen Kurs pro Jahr wahrnehmen können.

Viele Mitarbeitende partizipieren auch regelmäßig an extern organisierten Weiterbildungen, um sich fachlich weiterzubilden. Die Kosten hierfür werden in Abstimmung mit der zuständigen Führungskraft ebenfalls übernommen und wir fordern diese Form der Vernetzung aktiv. Es gibt jedoch keine Vorgabe zur Anzahl der Fortbildungen für die Mitarbeitenden.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit können ohne explizite Maßnahmen Risiken gegenüber der Qualifizierung entstehen. Denn viele Prozesse in der Bauindustrie sind noch analog zu denen vor Jahren. Somit können Arbeitgeber auf mögliche Qualifizierungen verzichten. Da Innovationen insbesondere in der Bauindustrie aber sehr wichtig sind, sollten Qualifizierungen und Weiterbildungen forciert werden. Die Bauunternehmung Glöckle unternimmt deswegen viele Maßnahmen, um die Mitarbeitenden weiterzubilden.

Im Rahmen der jährlichen Personalgespräche stimmen sich Mitarbeitende mit Ihren Führungskräften über individuelle Schulungsbedarfe ab. Die notwendigen Weiterbildungen werden auf den Gesprächsbögen konkret vereinbart und die Teilnahme wird von der Personalabteilung nachgehalten.

Auch die Angebote zum Thema Gesundheitsförderung sehen wir als integralen Teil der Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Dabei haben wir im Geschäftsjahr 2023/24 zwei Maßnahmen zur Gesundheitsförderung angeboten. Unser mittelfristiges Ziel ist es mit diesen Maßnahmen durchschnittlich mehr als 10% aller Mitarbeiter zu erreichen.

Grundsätzlich hat die Qualifizierung von Mitarbeitenden eine hohe Relevanz für die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe, da die Akquise von bereits qualifizierten Mitarbeitenden zunehmend schwierig wird. Das dadurch entstehende Risiko wird durch das baldige rentenbedingte Ausscheiden vieler Mitarbeitenden mit bauoperativem Know-How noch verstärkt.

Eine explizite Überprüfung der zuvor für einige Themenbereiche aufgeführten Ziele findet noch nicht statt, weswegen an dieser Stelle noch nicht über erreichte Ziele berichtet werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle

freiwillig berichten.

Für den Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2023/24 in der Unternehmensgruppe Glöckle folgende Angaben. Sämtliche Angaben beziehen sich auf Angestellte. Die Unternehmensgruppe hat keine Mitarbeiter, die nicht angestellt sind.

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: Es gab keine Todesfälle.
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): 28 (Bei zuständiger Berufsgenossenschaft meldepflichtige Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall > 3 Tage)
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 52 (nicht meldepflichtige Verletzungen wie kleiner Prellungen oder Schnittwunden)
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: Die häufigsten arbeitsbedingten Verletzungen sind Schnitt- und Stichwunden.
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden: 512.129

Zu arbeitsbedingten Erkrankungen können aus Datenschutzgründen keine Angaben gemacht werden.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Allen Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe werden relevante Informationen, Kennzahlen zum Arbeitsschutz und aktuelle Auswertungen der Arbeitsschutzziele über den internen SharePoint bereitgestellt. Informationen aus regelmäßigen Jour Fixe Terminen und Sitzungen des Arbeitsschutzausschuss werden gezielt über Sicherheitsbeauftragte und

Vorgesetzte kommuniziert. In unserer Arbeitsschutzpolitik werden Mitarbeitende zu Verbesserungsvorschlägen aufgefordert. Zu diesem Zweck existiert auf dem SharePoint eine Verknüpfung zum Verbesserungsvorschlagswesen.

Darüber hinaus finden quartalsweise Sitzungen des Arbeitsschutzausschuss in der Unternehmensgruppe statt. Regelmäßige Teilnehmer sind Geschäftsführer, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, die Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft und Vertreter des Gewerbeaufsichtsamtes. Als Vertreter der Mitarbeitenden sind mindestens ein Betriebsrat und Sicherheitsbeauftragte anwesend. Weitere Teilnehmer sind die Schwerbehindertenvertretung sowie Beauftragte aus dem SGA- und QM-Managementsystem.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

Zum jetzigen Zeitpunkt werden innerhalb der Unternehmensgruppe Schulungslisten geführt, allerdings ist keine Auswertung der aufgewendeten Stunden möglich. Wir planen diese Auswertung in den nächsten 3 Jahren einzuführen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Für die Unternehmensgruppe Glöckle werden als Kontrollorgane die Geschäftsführung sowie die Betriebsräte betrachtet.

Für die **Geschäftsführung** ergibt sich folgende Zusammensetzung:

- Männlich: 67 % (4/6) • Weiblich: 33 % (2/6) • Divers: 0 % (0/6)
- unter 30 Jahre: 0 % • 30 - 50 Jahre: 67 % • über 50 Jahre: 33 %

Für die **Betriebsräte** ergibt sich folgende Zusammensetzung:

- Männlich: 79 % (12/14) • Weiblich: 21 % (2/14) • Divers: 0 % (0/14)
- unter 30 Jahre: 7 % (1/14) • 30 - 50 Jahre: 43 % (6/14) • über 50 Jahre: 50 % (7/14)

Für Angestellte können innerhalb der Unternehmensgruppe zum jetzigen Zeitpunkt keine Diversitätskriterien ausgewiesen werden, da diese Daten noch nicht systematisch erfasst und ausgewertet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Zu Diskriminierungsfällen können aufgrund der niedrigen Fallzahl und damit verbundener Datenschutzvorgaben keine Angaben gemacht werden.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Geschäftstätigkeit der Firmengruppe findet ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland statt und unterliegt daher dem geltenden Recht der Bundesrepublik bzw. der EU. Daraus ergibt sich, dass die Menschenrechte qua Gesetz garantiert sind, weswegen Glöckle diesbezüglich keine expliziten Ziele oder Strategien formuliert hat. Grundsätzlich achten wir aber auch bei der Auswahl unserer Partnerunternehmen darauf, dass Sozialstandards dort eingehalten werden und lassen uns dies vertraglich zusichern. Die Wohnmöglichkeiten auf Baustellen entsprechen der Arbeitsstättenrichtlinie und werden behördlich kontrolliert. Glöckle ist zum jetzigen Zeitpunkt ausschließlich in Deutschland tätig und unternimmt daher darüber hinaus als Firma keine internationalen Anstrengungen zur Sicherstellung der Menschenrechte.

Die primären Risiken in Bezug auf Menschenrechte, die aus unserer Geschäftstätigkeit heraus entstehen, sehen wir im Bereich Rohstoffbeschaffung. Während wir bei Sand, Kies und Beton regionale Rohstoffe beziehen bzw. teilweise auch selber abbauen, werden andere Rohstoffe unserer Lieferkette wie z.B. die Ausgangsstoffe für Baustahl weltweit abgebaut und gehandelt. Hier sehen wir Risiken, die wir allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht differenziert abschätzen können.

Aktuell gibt es noch kein konkretes Managementkonzept, um die Menschenrechte entlang der Lieferkette sicherstellen zu können, da die Bauunternehmung hauptsächlich regional tätig ist. Die Geschäftsführung legt jedoch viel Wert auf Arbeitssicherheit und gute Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Prüfung der Menschenrechte wird zukünftig stärker forciert, sodass Die Bauunternehmung Glöckle bei einer möglichen Veränderung der Schwellenwerte des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes gut vorbereitet ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Alle Investitionsvereinbarungen werden unter Einhaltung des deutschen und europäischen Rechts abgeschlossen, zudem richten sich alle Investitionsvereinbarungen nach den Vorgaben des nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 45001 zertifizierten Managementhandbuchs.

Es findet keine Unterscheidung zwischen erheblichen und unerheblichen Investitionsvereinbarungen statt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Unternehmensgruppe betreibt vier Geschäftsstandorte, die alle in Deutschland angesiedelt sind. Sämtliche Standorte sind nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 45001 zertifiziert.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Es findet derzeit keine Bewertung von Lieferanten nach sozialen Kriterien statt. Wir fordern im Rahmen der Vergaben die Einhaltung deutscher und europäischer Sozialstandards ein und lassen uns diese auch zusichern. Eine standardisierte Bewertung ist aufgrund organisatorischer Grenzen bis auf Weiteres nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Es findet derzeit keine Bewertung von sozialen Auswirkungen der Lieferkette statt. Eine standardisierte Auswertung ist aufgrund organisatorischer Grenzen bis auf Weiteres nicht geplant.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Glöckle ist als mittelständisches Familienunternehmen tief in der Struktur der Region Schweinfurt / Würzburg verankert. Regionales Engagement ist daher eine wichtige Säule unseres unternehmerischen Handelns, was sich in einem breiten Engagement in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales widerspiegelt. Die Geschäftsführung ist hierbei direkt beteiligt. So steht unsere geschäftsführende Gesellschafterin immer im direkten Austausch mit den Stadträten und Verbänden, wie z.B. dem Landesverband bayerischer

Bauinnungen. Direkte und gezielte Maßnahmen im Hinblick auf das Gemeinwesen sind allerdings nicht implementiert. Prozesse zur Prüfung von Maßnahmen sind demnach auch nicht entwickelt.

Unsere firmeneigene Freizeitanlage (inkl. Badeseesee, Kiosk, Liegeflächen, Spielplatz) steht unserem Mitarbeitenden, Angehörigen und Nachbarn ab dem Frühjahr bis in den Spätsommer zur Verfügung und ist ein echtes Highlight. Die gepflegte Anlage erscheint wie ein Stückchen Urlaub nach Feierabend und ist so beliebt bei den Mitarbeitenden, dass einige dort ihre freie Trauung/Hochzeit feiern, was wir natürlich gerne unterstützen.

Als stark regional verwurzelt Unternehmen freuen wir uns außerdem, zahlreiche Sport- und Freizeitevents fördern zu dürfen. So sind wir langjähriger Sponsor des FC Schweinfurt 05 (Fußball), des ERV Schweinfurt e. V. (Eis- und Rollhockey), und unterstützen diverse lokale Veranstaltungen im Sportbereich. Unter anderem sind hier der Möhring Cup, das Landesturnfest 2019, das integrative Sportfest am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium 2021 zu nennen.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die Heimatstadt und deren Umland aktiv zu unterstützen. Daher sponsern wir schon langjährig diverse Projekte, z. B.:

- den Schweinfurter Nachsommer (Kulturveranstaltung)
- die Bläserphilharmonie Schweinfurt e.V.
- die Vinotonale in Volkach
- die Disharmonie - Kulturwerkstatt
- das Stadtfest Schweinfurt und das Stadtfest Haßfurt
- das Honky Tonk Schweinfurt
- das lokale Varietefestival (Internationales Varietefestival Sennfeld)

Als Bauunternehmung ist man natürlich auch gewissen Risiken ausgesetzt, die wir im vierten Quartal 2024 im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse identifizieren werden. So kann zum Beispiel der regionale Abbau von Sand und Kies für soziale Spannungen sorgen, da die Naturlandschaft bis zum Abschluss der Renaturierungsmaßnahmen gestört bzw. verändert wird. Weiterhin sorgt man sowohl beim Ressourcenabbau, als auch bei den Baustellen für Lärm- und Staubemissionen, die die Anwohner stören können und damit das Unternehmen in ein schlechtes Licht rücken.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

In der Unternehmensgruppe Glöckle wurde im Geschäftsjahr 2023/24 ein unmittelbar erzeugter Wert von 180.008 T€ erwirtschaftet. Hiervon entfallen 178.769 T€ auf ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert und 1.239 T€ auf beibehaltenen wirtschaftlichen Wert.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können keine Angaben zu Löhnen und Leistungen für Angestellte angegeben werden.

Sämtliche Werte wurden in Deutschland im Markt für Bauleistungen erwirtschaftet.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Glöckle verzichtet darauf, politische Parteien zu unterstützen oder Lobbyarbeit zu betreiben. Stattdessen engagieren wir uns in verschiedenen Verbänden wie der IHK, der deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen sowie Baustoff Recycling Bayern e.V.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Unternehmensgruppe Glöckle hat im Geschäftsjahr 2023/24 keinerlei Parteispenden geleistet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Branchenspezifisch liegen die wesentlichen Risiken in Bezug auf Korruption und Bestechung vor allem in den Vergabeprozessen von öffentlichen Ausschreibungen, den zahlreichen Fremdvergaben sowie der Zusammenarbeit mit externen Partnern für die Überwachung von z.B. Baustellen oder internen Prozessen.

Bei Glöckle wird Korruption durch verschiedene Maßnahmen und Vorgaben verhindert. Das QM-Handbuch von Glöckle enthält eine separate Vereinbarung zum Compliance- und Wertemanagement. Hier sind klare Verhaltensmaßgaben für alle Mitarbeitenden festgelegt. Die Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen wird durch die Einhaltung der Festlegungen in unserem integrierten Managementsystem nach ISO 9001, das regelmäßig durch interne und externe Auditierungen kontrolliert wird, sichergestellt. Der zuständige Mitarbeiter ist auch für sämtliche Compliance-Themen verantwortlich und stimmt diese direkt mit der Geschäftsführung ab. Eine gelebte Compliance-Kultur, in der Fehler kommuniziert werden können, ist ein wichtiger Bestandteil unseres Managementsystems. Datenschutz und Informationssicherheit haben für Glöckle Priorität. Unsere Prozesse im Sinne der DSGVO sowie ein eigens beauftragter Datenschutzbeauftragter sorgen dafür, dass Daten nur von Personen gelesen werden können, die dafür berechtigt sind. Alle Mitarbeitenden sowie Nachunternehmer und Hauptlieferanten werden auf die Wahrung von Geschäftsgeheimnissen verpflichtet.

Konkrete quantitative Zielsetzungen in den vorgenannten Bereichen bestehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, sind aber im Rahmen der Entwicklung einer konkreten Nachhaltigkeitsstrategie zum März 2025 geplant. Trotz gelebter Compliance-Kultur und einer Vereinbarung hinsichtlich des Compliance- und Wertemanagements, herrschen diverse Risiken. Diese werden aktuell nicht explizit ermittelt, sondern erst im vierten Quartal 2024 mit Hilfe der Wesentlichkeitsanalyse.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die gesamte Unternehmensgruppe arbeitet mit einem einheitlichen Managementhandbuch das die Anforderungen der DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 45001 abdeckt. Darin ist auch verankert, dass jeder Mitarbeiter die Leitlinien zum Compliance- und Wertemanagement einhält.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Für die Unternehmensgruppe Glöckle sind im Geschäftsjahr 2023/24 keine Korruptionsvorfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Für die Unternehmensgruppe Glöckle sind im Geschäftsjahr 2023/24 keine Vorfälle hinsichtlich der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften bekannt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.